

Erfahrungen mit Kreationismus an staatlichen Schulen

Beitrag von „kodi“ vom 20. Juli 2015 23:18

Ich handhabe das ganz pragmatisch.

Ich unterrichte eine Naturwissenschaft. Natürlich werden da die naturwissenschaftlichen Methoden und Inhalte benutzt und vermittelt. Wer sich dem entzieht bzw. die nicht lernt, der bekommt eine entsprechend mangelhafte Note. Zum Glück gibt es ja einen Lehrplan, der das ganze auch rechtssicher macht.

Irgendwelche Gegenüberstellungen und Scheinlegitimationen fundamentalistischer religiöser Ansichten sind an der Stelle völlig unangebracht, da es erstens nicht zum Unterrichtsfach gehört, zweitens keine Gleichwertigkeit besteht und drittens die hinter diesen Themen stehenden Denkmodelle sich gegenseitig ausschließen. Die naturwissenschaftliche Methode ist nicht mit der Methode "Glauben" kompatibel.

Würde ein Religionskollege aktiv durch fundamentalistische Propaganda meinen Unterricht stören, dann bekäme der eine Dienstaufsichtsbeschwerde.